

**W**as ist nur los auf der Welt! Allzu schnell rast das Geschehen dahin. Schon vor 2500 Jahren stellte Demokritos von Abdera fest: „Panta rhei – alles fließt“. Das einstige Plätschern verwandelte sich in einen reißenden Strom. Kriegsgeschrei erschallt, wo vorgestern Friedensfahnen flatterten. Staaten, die einst hofiert wurden, sind verfeimt, Straßen durch Demonstranten mit konträren Anliegen blockiert. Die Rechnungen im Supermarkt und für Energie haben sich fast verdoppelt. Sinnlos ist es, sich die Namen von Ministern zu merken – sie wechseln zu oft. In der U-Bahn herrscht babylonische Sprachverwirrung. Ein Ex-Bundeskanzler entpuppt sich als gewissenloser Profitjäger, während sein „soziales“ Wirken Tausende Gekündigte hinterließ. Wer sich erfrecht, Kritik an diesen Zuständen zu üben, wird reflexartig von den allgegenwärtigen Hütern des verordneten Zeitgeists als „Herbeikickler“ ins rechte Schmutzwinkel verwiesen: George Orwell schmunzelt im Jenseits.

Früher änderte sich die Umwelt im Laufe eines Menschenlebens nicht nennenswert. Seit die Technik alle Lebensbereiche eroberte und sich die Anzahl der Menschen vervielfachte, wurde es für den Einzelnen immer schwieriger, sich an den rapiden Wandel zu gewöhnen.

#### IMMER MEHR MENSCHEN SIND VON DER RASCH WECHSELNDEN WELT ÜBERFORDERT

Vieles, was neu auf den Bürger einströmt, ist nützlich, verlangt aber nach anstrengender Anpassung. Die Veränderungen laufen schnell und überraschend ab. Man hat zu wenig Zeit, sich darauf einzustellen, ist überfordert. Immer mehr Menschen finden sich in der dahinrasenden Welt nicht mehr zurecht, haben Angst, verfallen der Ratlosigkeit oder resignieren.

Die allgemeine Verunsicherung brodelt wie in einem Dampftopf und schlägt zunehmend in Zorn und Wut um. Wie



# BAUERNWUT & BÜRGERZORN

Wer sich erfrecht, Kritik an Zuständen zu üben, wird von den allgegenwärtigen Hütern des verordneten Zeitgeists als „Herbeikickler“ ins rechte Schmutzwinkel verwiesen. George Orwell schmunzelt im Jenseits.



**QUERGEDACHT**  
DI DR. KLAUS WOLTRON



**MANCHE RESIGNIEREN UND ZIEHEN SICH INS PRIVATE ZURÜCK. ANDERE VERLAGERN IHREN ZORN AUF DIE STRASSE.**

Menschen unterschiedlich. Manche resignieren und ziehen sich ins Private zurück. Bei anderen verlagern sich Zorn, Wut und nackte Verzweiflung auf die Straße. Das Beispiel der Gelbwesten in Frankreich, die Demonstrationen gegen Orbán-freundliche Regierungen in der Slowakei und liberale in Polen, der Bauernkrieg in Deutschland und die an der Zukunft verzweifelnden Klimakleber auf den Straßen sprechen eine deutliche Sprache. Andere wieder hören auf die Parolen extrem rechter oder linker Parteien und erhoffen sich von den dort Werbenden die Erlösung von allem Übel.

**UNERWARTETE EREIGNISSE WERFEN ÜBER NACHT ALLES ÜBER DEN HAUFEN**

Das „Dagegen“ nimmt gegenüber dem „Dafür“ überhand: Sowohl Staaten als auch Parteien definieren sich über „den Feind“, im Fall der USA die aufbegehrenden BRICS, in Europa durch alles, was „Rechts“ ist oder von oben herab dazu ernannt wird.

In diesem Wirrwarr Empfehlungen abzugeben, heißt, auf den trügerischen Glanz der Glaskugeln von Wahrsagern zu vertrauen. Auch die Vorhersagen der Meinungsforscher ändern sich über Nacht: Binnen kurzer Zeit können unerwartete Ereignisse alles, was in Umfragen zusammengestoppelt wurde, über den Haufen werfen.

Der verunsicherten Bürgerschaft bleibt nur eines: Man verfolge, was von den Worten jener, die das Blaue, Rote, Türkise oder Grüne vom Himmel versprechen, bisher in Taten umgesetzt wurde, und was ihnen in Zukunft zuzutrauen ist. Dann horche man in der Wahlzelle aufmerksam in sich hinein und folge seinem Instinkt: Der ist so ziemlich das Einzige, worauf in Zeiten wie diesen noch Verlass ist. ■

Mordischen und Reubischen Rotten der Bawren“ der Willkür der Obrigkeit auslieferte und empfahl, „man soll sie zerschmeißen, würgen, stechen, heimlich und öffentlich, wer da kann, wie einen tollen Hund . . .“

Ganz so arg trieb es der grüne deutsche Vizekanzler Robert Habeck nicht, als er, in seinem fundamentalistischen Glauben auf den Schlips getreten, beleidigt feststellte: „Es kursieren Aufrufe mit Umsturzfantasien. Extremistische Gruppen formieren sich, völkisch nationalistische Symbole werden offen gezeigt . . .“ Angesichts monatelanger Blockaden durch die sattsam bekannten Klimakleber hörte man freilich nichts von „Aufstand und Extremismus“ samt den verwendeten Symbolen für Anarchie, Marxismus-Leninismus etc. Dieses Messen mit zweierlei Maß durch Politik und Presse nervt den Bürger.

All diese Ereignisse reißen die Menschen mit wie ein Hochwasser führender Fluss und erinnern an das, was man einst im Physikunterricht lernte: Bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit strömt ein Gewässer beschaulich dahin, seine Oberfläche ist glatt und blank. Überschreitet das Hinfließen ein bestimmtes Tempo, so beginnt sich die Oberfläche zu kräuseln, es bilden sich Strudel und Wirbel, bis der nun wildgewordene Fluss reißen und wild sogar über seine Ufer tritt. Diese Erscheinung kennzeichnet den plötzlichen Übergang von einer laminaren, glatten zu einer ungeordneten, turbulenten Strömung.

Dasselbe beobachten wir rundum: Was früher langsam, einigermmaßen kontrollierbar dahinfloss, wurde zu einem reißen Strom, in dem sich viele hilflos mitgerissen fühlen, ohne es kontrollieren zu können. Das alles erzeugt Angst, und diese wiederum macht wütend – und oft auch dumm.

**AUCH POLITIKER & STAATEN DEFINIEREN SICH ZUNEHMEND ÜBER FEINDE**

In dieser Lage verhalten sich

stets werden Schuldige gesucht: Wer bietet sich da schneller an als jene, die an den Schalthebeln sitzen und so tun, als würden sie die Geschehnisse lenken! Zumeist drehen sie nur an den paar Schrauben, die ihnen noch belassen wurden, selbst mitgerissen von der Flut der Veränderung, die über die Welt hereinbricht.

In Deutschland wallfahrt ein Großaufgebot von Bauern mit Tausenden Traktoren in Richtung Berlin und blockierte die Straßen. Das Geschehen erinnert an die Zeit Martin Luthers, der 1525 die damals revoltierenden leibeigenen Bauern mit seiner Streitschrift „Wider die

**In Deutschland wallfahrt ein Großaufgebot von Bauern mit Tausenden Traktoren. Ihnen Extremismus zu unterstellen, bei Klimaklebern aber zu schweigen, zeigt vom Messen mit zweierlei Maß.**